

Antrag Nr. 23-F-63-0003

Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt

Betreff:

E-Sports in Wiesbaden

- Antrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 17.01.2023 -

Antragstext:

Die interaktive Unterhaltungsindustrie hat über die vergangenen Jahre enorm an Beliebtheit gewonnen: 50 Prozent der Gesamtbevölkerung konsumieren in ihrer Freizeit Computerspiele, in der Altersgruppe der 16-29-Jährigen sind es sogar 80 Prozent.

E-Sports, also professionelles Computerspielen in organisierten Wettkämpfen, ist schon jetzt eine Milliardenindustrie und ein hoch relevantes popkulturelles Phänomen. Bei den beliebtesten E-Sports Titeln wie „CS:GO“, „League of Legends“ oder „Dota“ werden nicht nur ähnlich hohe Preisgelder wie bei Fußball-Weltmeisterschaften ausgelobt (Beispiel WM 2018: Preisgeld i.H.v. 38 Mio €; E-Sports-Turnier „Dota 2“ 2021 40 Mio € Preisgeld), sondern der E-Sport generiert auf globaler Ebene Zuschauer*innenzahlen, die ebenfalls mit internationalen Sportgroßereignissen mithalten können oder diese sogar übertreffen. Dennoch nehmen viele Menschen E-Sports immer noch als ein Nischenthema wahr.

Erste Strukturen, mit deren Hilfe die Entwicklung des E-Sports vorangetrieben und erforscht werden kann, existieren auch in unserer Region bereits: In Wiesbaden existieren lose Spielervereinigungen und eingetragene Vereine. Der SV Wehen Wiesbaden oder der 1. FSV Mainz 05 sind bereits aktiv im Bereich E-Sport. Eintracht Frankfurt verfügt über ein Leistungszentrum E-Sport. An der Hochschule RheinMain wird zum Thema E-Sports geforscht und es existiert u.a. eine Gaming-Gruppe. Die Goethe-Universität Frankfurt verfügt über eine E-Sports-Abteilung an ihrem Sport-Leistungszentrum. Wiesbaden kann dabei als Messestandort in der Mitte Europas mit einer strukturierten Förderung von E-Sports und E-Sports-Veranstaltungen an Attraktivität gewinnen und gleichzeitig eine Vorreiterrolle unter den deutschen Kommunen einnehmen.

Der Ausschuss für Ehrenamt, Bürgerbeteiligung und Sport möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. Zu berichten, welchen Stellenwert E-Sport bereits heute in Wiesbaden hat, welche Anforderungen für die Ausübung des E-Sports bestehen und wie diese bisher erfüllt und unterstützt werden. Hierzu soll Kontakt zu im E-Sport aktiven Vereinen/Abteilungen, Spieler*innen und Spielervereinigungen, der regionalen Gaming-Wirtschaft und der Hochschule RheinMain aufgenommen werden.
2. In diesem Zusammenhang soll auch berichtet werden, inwieweit Aspekte wie Barrierefreiheit, Ausgleichssport, Suchtprävention, Jugendschutz, Elternbegleitung und Medienkompetenz von Spieler*innen und Betreuer*innen berücksichtigt werden und ob Maßnahmen gegen digitale Gewalt, Sexismus, Diskriminierung, Rassismus und Konzepte der Safe Spaces/Schutzräume ergriffen werden.

Antrag Nr. 23-F-63-0003
Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt

Wiesbaden, 18.01.2023

Hendrik Seipel-Rotter
Fachsprecher, B90/Grüne

Felix Kisseler
Fraktionsgeschäftsführer, B90/Grüne

Michael David
Fachsprecher, SPD

Rebecca Tüshaus
Fraktionsreferentin, SPD

Brigitte Forßbohm
Fachsprecherin, Fraktion DIE LINKE.

Julia Seidel
Fraktionsreferentin, Fraktion DIE LINKE.

Achim Sprengard
Fachsprecher, Volt

Sascha Kolhey
Fraktionsgeschäftsführer, Volt